

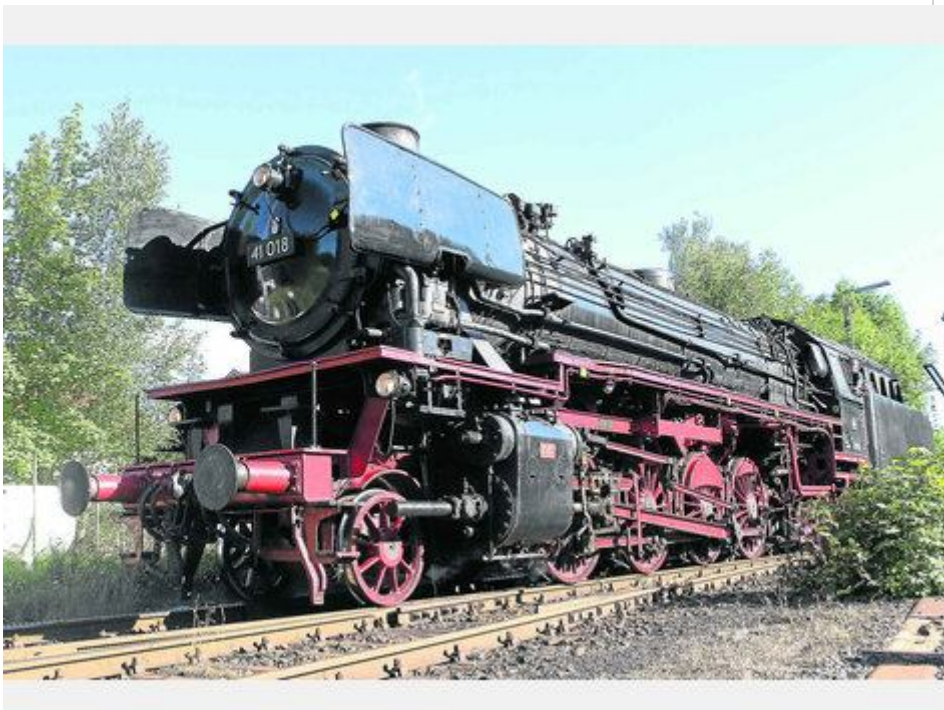
Artikel publiziert am: 10.06.11

Datum: 22.06.2011 - 18.16 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/schongau/125-jaehriges-bestehen-fuchstalbahn-wird-gross-gefeiert-1280450.html>

125-jähriges Bestehen der Fuchstalbahn wird groß gefeiert

Schongau - In knapp einem Monat startet die Fuchstalbahn in die Saison, zum Ruethenfest in Landsberg. Höhepunkt des Jahres wird aber das große Bahnhofsfest zum 125-jährigen Jubiläum sein.



Das Ruethenfest in Landsberg, das alle vier Jahre stattfindet, ist so etwas wie die Keimzelle der Versuche, eine Reaktivierung der Fuchstalbahn möglich zu machen. Schon 1999 gab es dazu Fahrten von Schongau in die Nachbar-Kreisstadt, dieses Mal gibt es das Angebot am Wochenende 23./24. Juli zum vierten Mal - es ist schon fast so etwas wie Routine geworden für Tyll-Patrick Albrecht, den Chef der Initiative Fuchstalbahn, und seine Mitstreiter.

„In unserem Denklinger Erlebnisbahnhof wird es wieder ein großes Fest unter anderem mit Hüpfburg, Modelleisenbahn und Kinderschminken geben“, sagt Albrecht. Dazu wird in Asch/Leeder ein Ausflugslokal, dessen Besitzer Mitglied des Fuchstalbahn-Vereins ist, mit eingebunden, und schließlich ist am Bahnhof Landsberg noch etwas geplant. Wer will, kann sich die Anreise nach Landsberg also mit einem kleinen Zwischenstopp versüßen.

Denn Fahrtmöglichkeiten wird es zur Genüge geben. „Wir fahren an beiden Tagen rund um die Uhr“, so Albrecht. Vormittags wird es etwas mehr Züge Richtung Landsberg geben, um die Besucher zum Ruethenfest zu bringen, nachmittags wird es umgekehrt laufen. Der letzte Zug soll erst nach 22 Uhr in Landsberg losfahren, es kommen also auch Nachtschwärmer auf ihre Kosten.

Als Züge stehen zwei LINT der Bayerischen Regiobahn zur Verfügung, die regulär zwischen Schongau und Weilheim verkehren und bereits die vergangenen beiden Jahre im Sommer auf der Fuchstalbahn zum Einsatz kamen. „Das ist eingespielt, das

klappt super“, lobte Albrecht die BRB-Verantwortlichen. Er rechnet an beiden Tagen mit 1500 Fahrgästen und ist sich sicher, die auch zu bekommen: „In Landsberg ist alles weiträumig abgesperrt, da kommt man mit dem Auto schlecht hin. Wir dagegen fahren mitten in die Stadt, das ist vor allem für Familien interessant“, ist er sich sicher.

Die Ruethenfest-Fahrten sind aber nur der Aufgalopp für ein noch größeres Event in Schongau, nämlich das 125-jährige Jubiläum der Fuchstalbahn, das vom 1. bis 3. Oktober groß gefeiert wird. „Da kommen vier Dampfloks und zwei dieselgetriebene Loks sowie moderne Fahrzeuge nach Schongau, das wird richtig groß mit ständigen Fahrten“, kündigt Albrecht an. Etwas Besonderes wird das Fest, weil es gemeinsam mit der Staudenbahn und dem Bahnpark Augsburg ausgerichtet wird.

Die Staudenbahn, eine Nebenstrecke, die früher im westlichen Landkreis Augsburg und Unterallgäu fuhr, wird dieses Jahr nämlich auch 100 Jahre alt und ist wortwörtlich mit auf den Zug aufgesprungen. Gut für Albrecht, denn für solche regionenübergreifenden Projekte kann man über sogenannte Leader-Förderung Geld der EU bekommen.

Und das könnte klappen, bestätigte Elisabeth Gutmann, Regionalmanagerin im Landkreis: „Bei uns hat das Projekt diese Woche grünes Licht bekommen, jetzt müssen noch die Kollegen für die Staudenbahn zustimmen.“ Dabei geht es um richtig viel Geld: Bis zu 150 000 Euro Leader-Fördermittel könnten Albrecht & Co. für ihre Jubiläums-Aktion erhalten. „Das ist eine tolle Sache“, schwärmte Gutmann. „Denn mit der Zusammenarbeit Richtung Augsburg bekommt man Ausflügler zu uns, ich kann mir beispielsweise einen Shuttle-Bus zur Wieskirche vorstellen.“

Albrecht kümmert sich derweil um die Züge. Mit der seit kurzem erheblich verjüngten Vorstandschaft - nur Schatzmeister Josef Ziegler (Peiting) blieb neben Albrecht im Amt, neu gewählt wurden Thomas Eckstein (Gessertshausen, Vize), Christoph Tillemann (Gessertshausen) und Martin Kayser (Schongau, beide Beisitzer) - sollen auch nach dem Jubiläumsfest an den Wochenenden Fahrten auf der Fuchstalbahn angeboten werden. „Wir nennen das ‚goldener Oktober‘ und probieren erstmals, ob es sich lohnt, so etwas auch außerhalb der Ferienzeit anzubieten“, sagt Albrecht.

Auch ohne den gewohnten Sommer-Schienen-Verkehr wird es dieses Jahr also auf der Fuchstalbahn so viele Züge wie noch nie geben. Nicht nur Bahnfans wird's freuen.